

Ressort: Gesundheit

BASF bestätigt Produktionsprobleme bei Ibuprofen

Berlin, 26.06.2018, 14:41 Uhr

GDN - Der Pharmakonzern BASF hat Produktionsprobleme beim Schmerzmittel Ibuprofen bestätigt. Das Werk in Bishop im US-Bundesstaat Texas stehe derzeit wegen eines technischen Problems still, bestätigte ein Unternehmenssprecher am Dienstag der dts Nachrichtenagentur.

Die Reparatur werde voraussichtlich 12 Wochen dauern. Zwar habe BASF schon vor dem Ausfall beschlossen, wegen der großen Nachfrage Ibuprofen künftig auch am Stammwerk in Ludwigshafen zu produzieren, dies werde jedoch erst ab 2021 möglich sein. Der Branchendienst "Apotheke Adhoc" hatte am Mittag gemeldet, dem Schmerzmittel drohe wegen des BASF-Ausfalls ein Engpass. BASF ist zwar nicht der einzige Hersteller, weltweit produzieren aber nur eine Handvoll Fabriken das Schmerzmittel. Mit 27 Millionen Verordnungen auf Rezept sowie 51 Millionen verkauften Packungen in der Selbstmedikation ist Ibuprofen das meistverkaufte Schmerzmittel Deutschlands. Insgesamt hat sich der Absatz in den vergangenen Jahren fast verdoppelt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-108120/basf-bestaetigt-produktionsprobleme-bei-ibuprofen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com